

Ergebnisse einer Unternehmensbefragung zur Erhebung von aktuellen und zukünftigen Fachkräftebedarfen in Cottbus

Anja Walter

Fachkräftemonitoring im Projekt
Regionalbüros für Fachkräftesicherung



- I. Eckdaten zur durchgeführten Unternehmensbefragung
- II. Untersuchte Unternehmen
- III. Unternehmensentwicklung
- IV. Beschäftigte in den untersuchten Unternehmen
- V. Fachkräftebedarf
- VI. Ausbildung
- VII. Identifizierte Handlungsfelder

- 8,5 Monate Befragungszeitraum (19.03. – 26.11.2008)
- 300 untersuchte Unternehmen mit knapp 7.800 Beschäftigten insgesamt
- 250 Interviews wurden zu zweit geführt
- 3 Interviewer, wobei die meisten Interviews (jeweils über 200) von zwei Interviewern durchgeführt wurden
- Befragungsdauer: durchschnittlich 48min/Interview = 239h

II. Untersuchte Unternehmen

Wirtschaftszweig (WZ 2003)	Anzahl befragter Unternehmen	Prozent
K: Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	83	27,7
G: Handel; Instandhaltung/Reparatur Kfz und Gebrauchsgüter	61	20,3
F: Baugewerbe	48	16,0
D: Verarbeitendes Gewerbe	29	9,7
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	20	6,7
I: Verkehr und Nachrichtenübermittlung	17	5,7
O: Erbringung v. sonstigen öffentl. u. persönl. Dienstleistungen	12	4,0
M: Erziehung und Unterricht	8	2,7
H: Gastgewerbe	8	2,7
A: Land- und Forstwirtschaft	8	2,7
J: Kredit- und Versicherungsgewerbe	3	1,0
L: Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung	2	0,7
E: Energie- und Wasserversorgung	1	0,3
Insgesamt	300	100,0

II. Untersuchte Unternehmen

Wirtschaftszweig K: Dienstleistungen	Anzahl untersuchter Unternehmen	Prozent
70: Grundstücks- und Wohnungswesen	6	7,2
71: Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	1	1,2
72: Datenverarbeitung und Datenbanken	8	9,6
73: Forschung und Entwicklung	1	1,2
74: Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen a.n.g.	67	80,7
Dienstleistungen insgesamt	83	100

II. Untersuchte Unternehmen

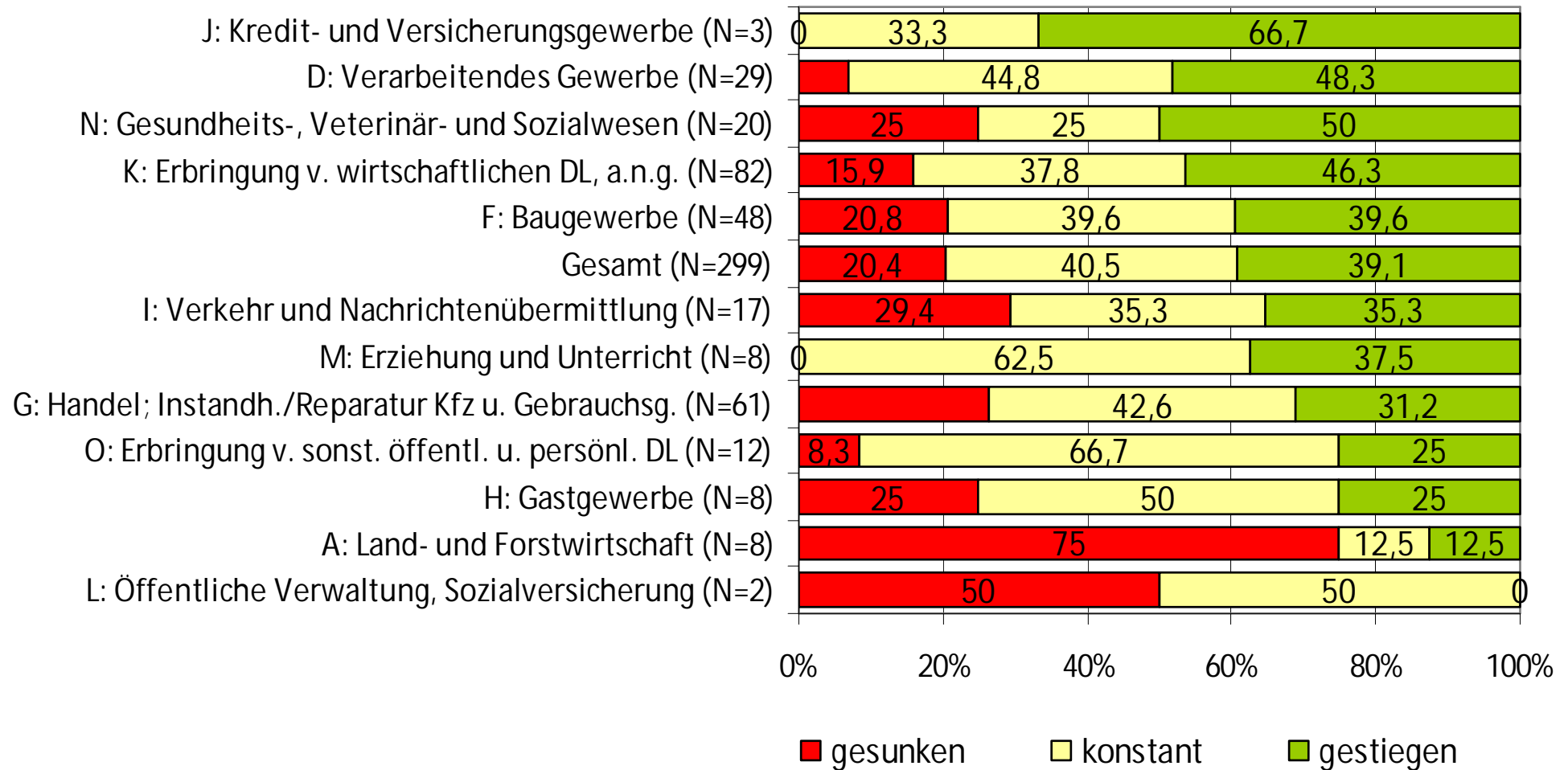
Wirtschaftszweig G: Handel	Anzahl untersuchter Unternehmen	Prozent
50: Kraftfahrzeughandel; Instandhaltung/Reparatur Kfz; Tankstellen	20	32,8
51: Handelsvermittlung und Großhandel	17	27,9
52: Einzelhandel; Reparatur von Gebrauchsgütern	24	39,3
Handel insgesamt	61	100

Wirtschaftszweig I: Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Anzahl untersuchter Unternehmen	Prozent
60: Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	8	47,1
63: Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	4	23,5
64: Nachrichtenübermittlung	5	29,4
Verkehr und Nachrichtenübermittlung insgesamt	17	100

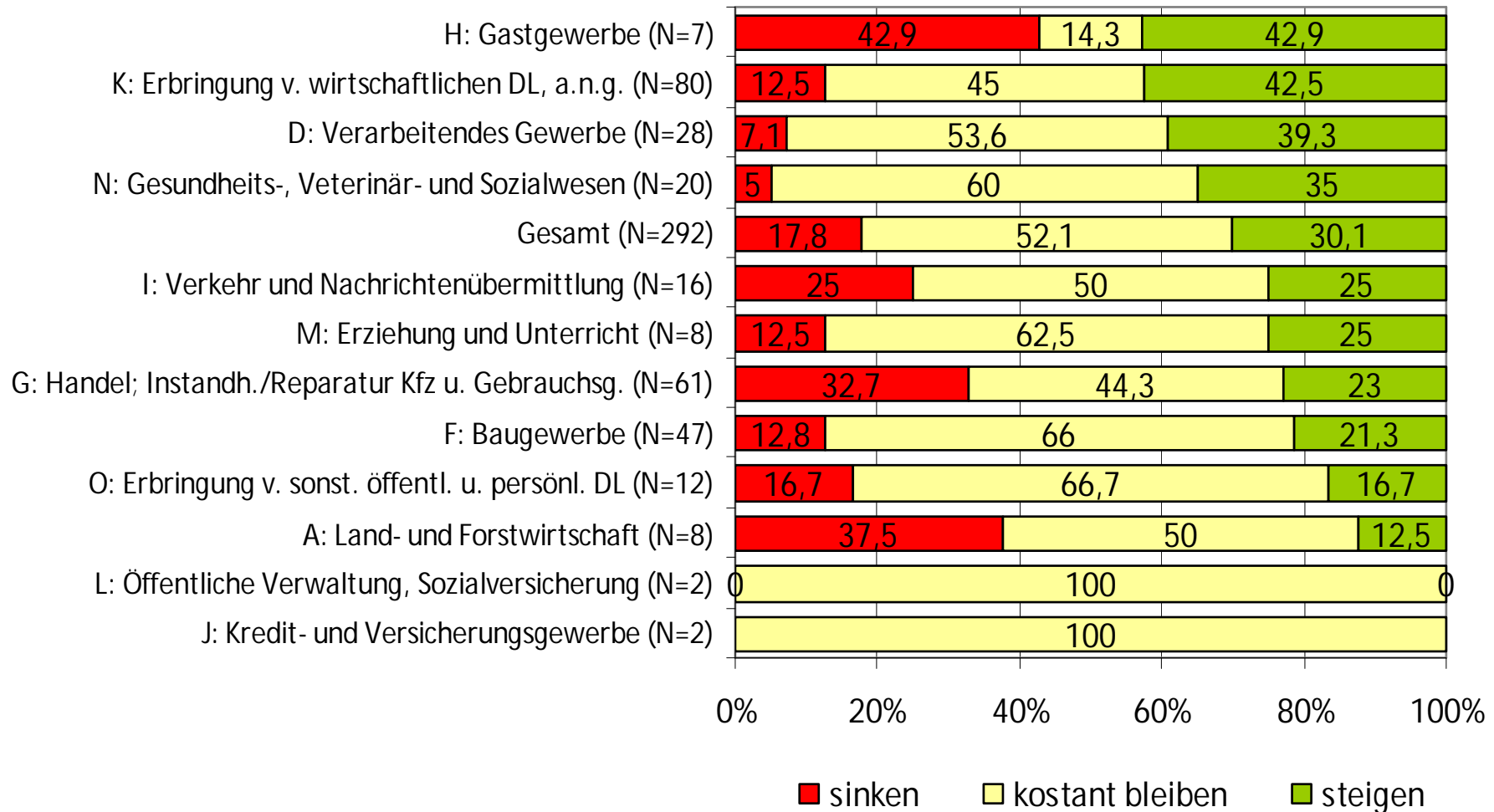
II. Untersuchte Unternehmen

Wirtschaftszweig D: Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl Unternehmen	Prozent
15: Ernährungsgewerbe	8	27,6
17: Textilgewerbe	1	3,4
22: Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung v. Ton-, Bild- u. Datenträgern	4	13,8
24: Herstellung von chemischen Erzeugnissen	2	6,9
25: Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	2	6,9
26: Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	1	3,4
28: Herstellung von Metallerzeugnissen	3	10,3
29: Maschinenbau	3	10,3
32: Rundfunk- und Nachrichtentechnik	1	3,4
33: Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	1	3,4
34: Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenmotoren	1	3,4
35: Sonstiger Fahrzeugbau	1	3,4
36: Herst. v. Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren u. sonst.	1	3,4
Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	29	100

Umsatzentwicklung in den letzten zwei Jahren in %



Erwartete Umsatzentwicklung in den nächsten zwei Jahren in %



IV. Beschäftigte in den untersuchten Unternehmen

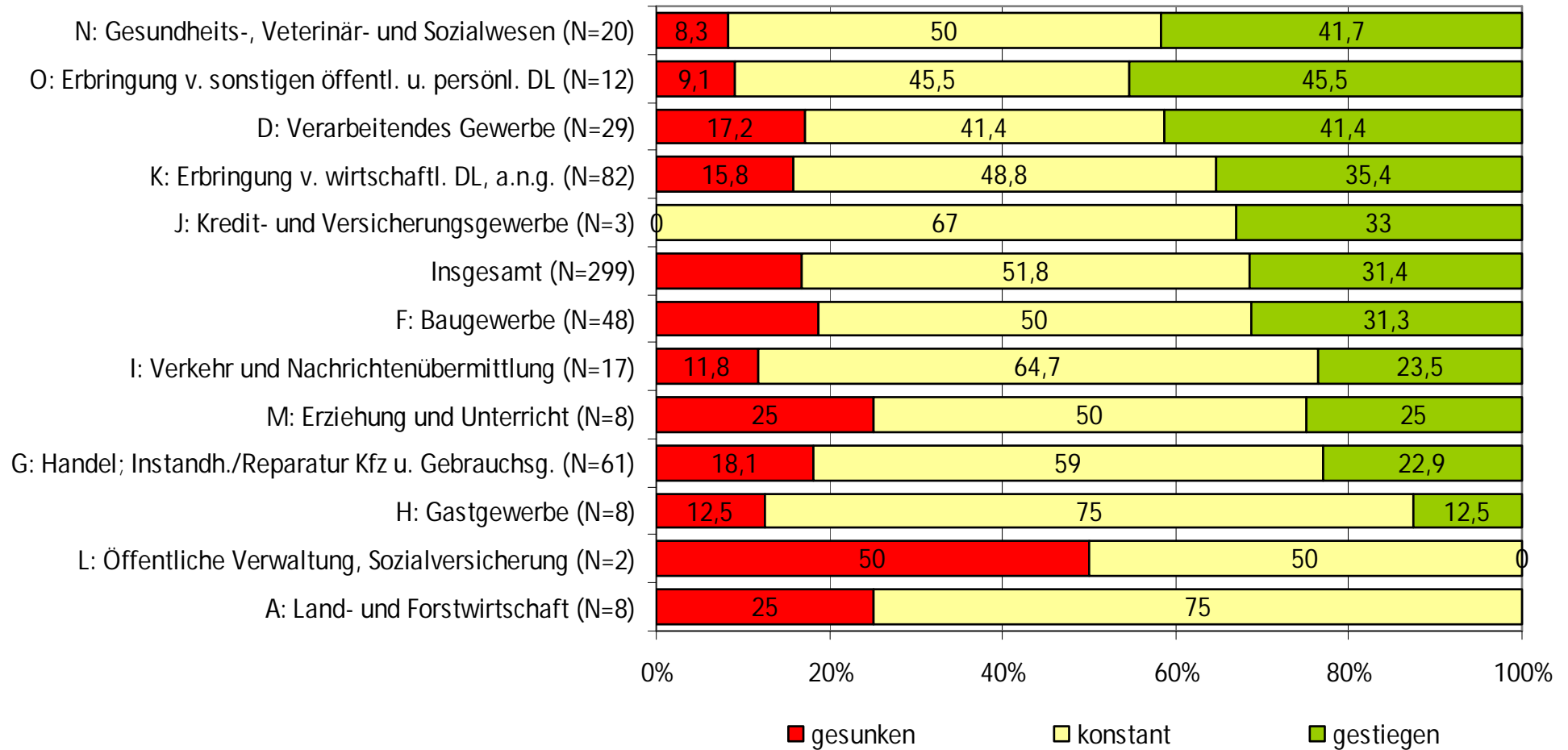
Wirtschaftszweig	Anzahl Beschäftigter	Anteil Beschäftigter in %
K: Erbringung v. wirtschaftlichen DL, a.n.g. (N=82)	2.136	28,3
G: Handel; Instandh./Reparatur Kfz u. Gebrauchsgüter (N=61)	814	10,8
F: Baugewerbe (N=48)	716	9,5
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=29)	1.394	18,4
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=20)	1.194	15,8
I: Verkehr und Nachrichtenübermittlung (N=17)	406	5,4
O: Erbringung v. sonst. öffentl. u. persönl. DL (N=12)	202	2,7
M: Erziehung und Unterricht (N=8)	142	1,9
H: Gastgewerbe (N=8)	224	3,0
A: Land- und Forstwirtschaft (N=8)	234	3,1
J: Kredit- und Versicherungsgewerbe (N=3)	76	1,0
L: Öffentliche Verwaltung, Sozialversicherung (N=2)	21	0,3
Insgesamt (N=298)	7.559	100

IV. Beschäftigte in den untersuchten Unternehmen

Wirtschaftszweig	Anzahl Beschäftigter		
	insgesamt	männlich	weiblich
K: Erbringung v. wirtschaftl. DL, a.n.g. (N=82)	2.136	1.022	1.114
G: Handel; Instandh./Reparatur Kfz u. Gebrauchsg. (N=61)	814	511	303
F: Baugewerbe (N=48)	716	642	74
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=29)	1.394	1.036	358
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=20)	1.194	306	888
I: Verkehr und Nachrichtenübermittlung (N=17)	406	340	66
O: Erbringung v. sonstigen öffentl. u. persönl. DL (N=12)	202	110	92
M: Erziehung und Unterricht (N=8)	142	61	81
H: Gastgewerbe (N=8)	224	112	112
A: Land- und Forstwirtschaft (N=8)	234	92	142
J: Kredit- und Versicherungsgewerbe (N=3)	76	42	34
L: Öffentliche Verwaltung, Sozialversicherung (N=2)	21	5	16
Insgesamt (N=298)	7.559	4.279	3.280

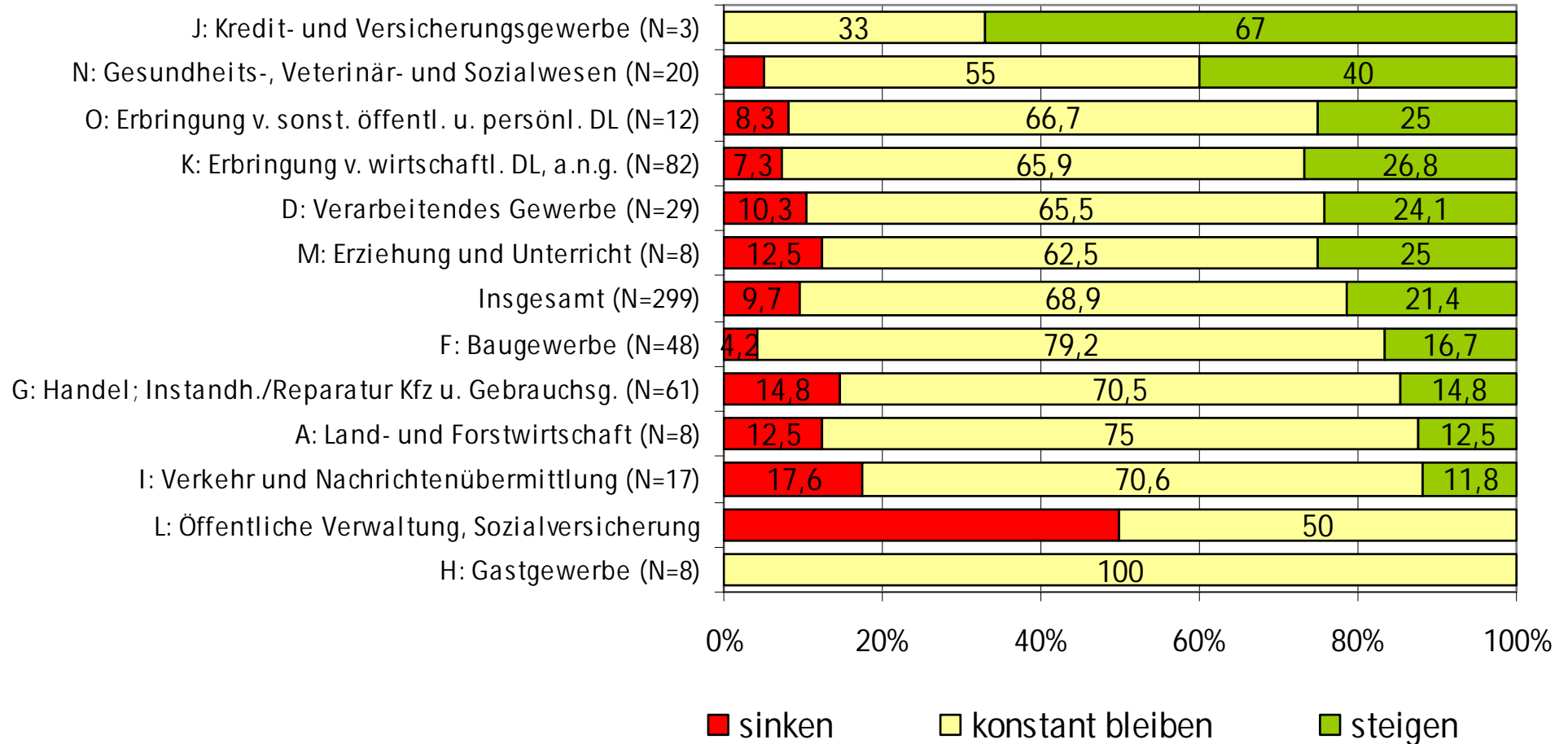
IV. Beschäftigte in den untersuchten Unternehmen

Beschäftigungsentwicklung in den letzten zwei Jahren in %



IV. Beschäftigte in den untersuchten Unternehmen

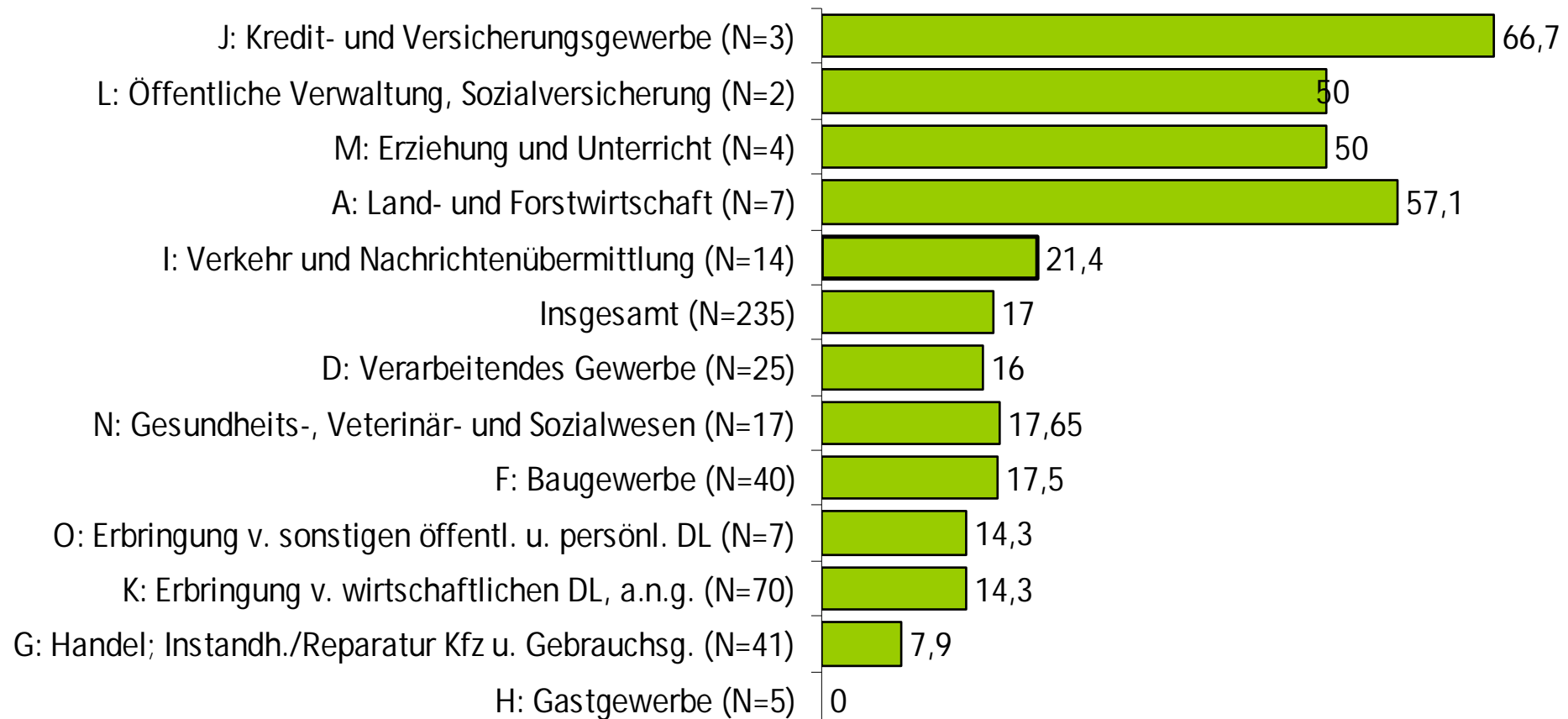
Erwartete Beschäftigungsentwicklung in den nächsten zwei Jahren in %



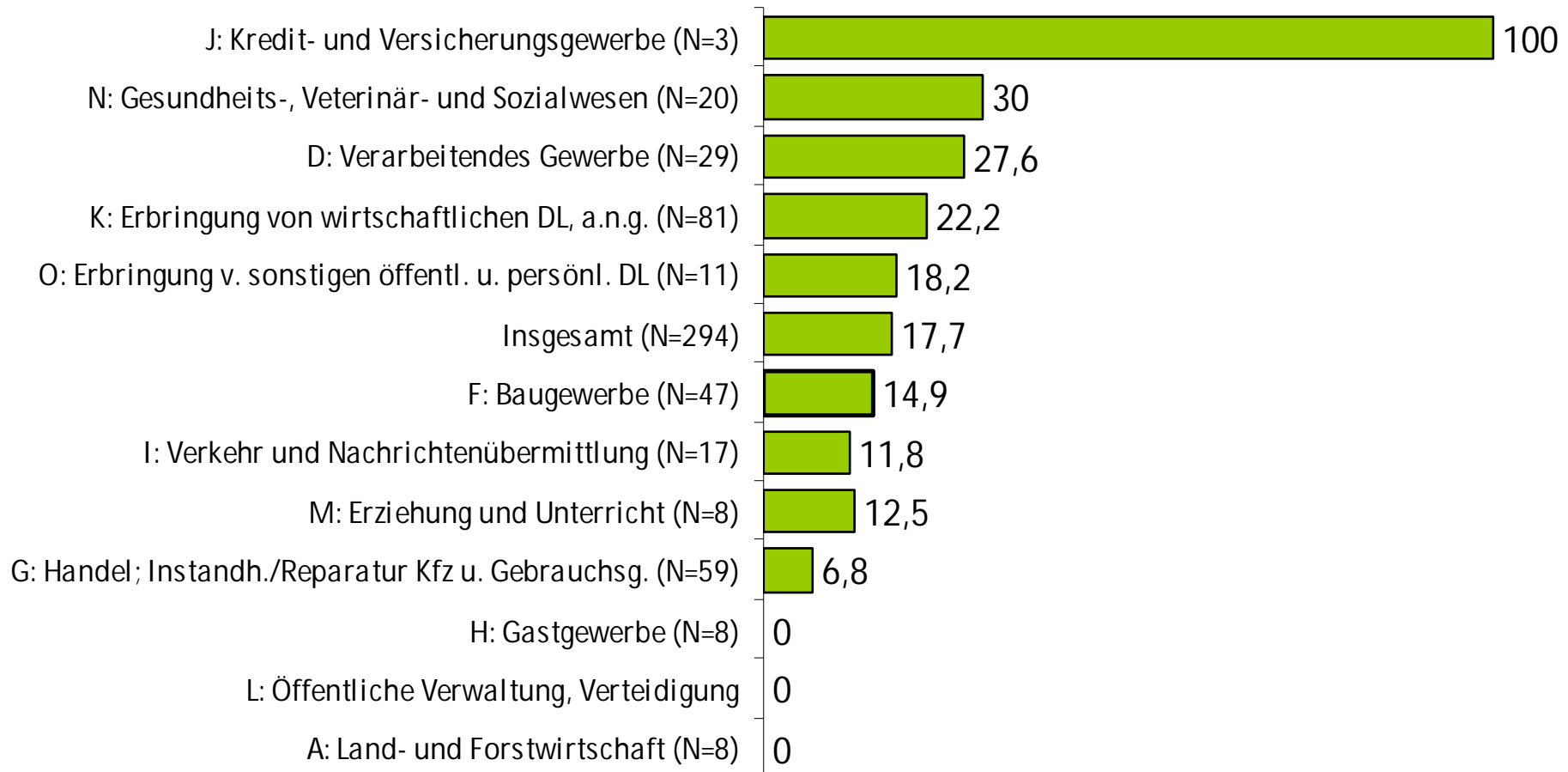
IV. Beschäftigte in den untersuchten Unternehmen

Wirtschaftszweig	15-24 Jahre	25-34 Jahre	35-44 Jahre	45-54 Jahre	55-59 Jahre	60-64 Jahre	Über 65 Jahre
K: Erbringung v. wirtschaftlichen DL, a.n.g. (N=76)	7,8	21,3	30,3	27,9	9,6	2,3	0,9
G: Handel; Instandh./Reparatur Kfz u. Gebrauchsgüter (N=60)	15,1	21,5	31,0	23,5	6,1	2,0	0,8
F: Baugewerbe (N=46)	8,8	21,4	35,0	24,3	6,4	2,8	1,3
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=24)	13,8	17,3	34,0	29,0	5,4	0,1	0,5
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=17)	8,5	18,1	33,8	28,2	8,8	2,4	0,2
I: Verkehr und Nachrichtenübermittlung (N=17)	5,4	16,1	37,4	25,7	6,8	8,5	0
O: Erbringung von sonstigen öffentl. u. persönl. DL (N=12)	22,3	22,4	23,9	17,5	10,6	3,2	0,2
M: Erziehung und Unterricht (N=8)	7,8	8,5	38,1	24,6	16,7	4,3	0
H: Gastgewerbe (N=8)	21,8	53,3	13,1	7,5	3,3	1,0	0
A: Land- und Forstwirtschaft (N=7)	12,6	11,8	42,9	17,3	9,6	5,7	0
J: Kredit- und Versicherungsgewerbe (N=3)	0,7	1,3	42,5	37,2	17,0	1,3	0
L: Öffentliche Verwaltung. Sozialversicherung (N=2)	0	2,5	33,0	57,0	5,0	2,5	0
Insgesamt (N=281)	10,9	20,5	32,1	25,3	7,9	2,6	0,7

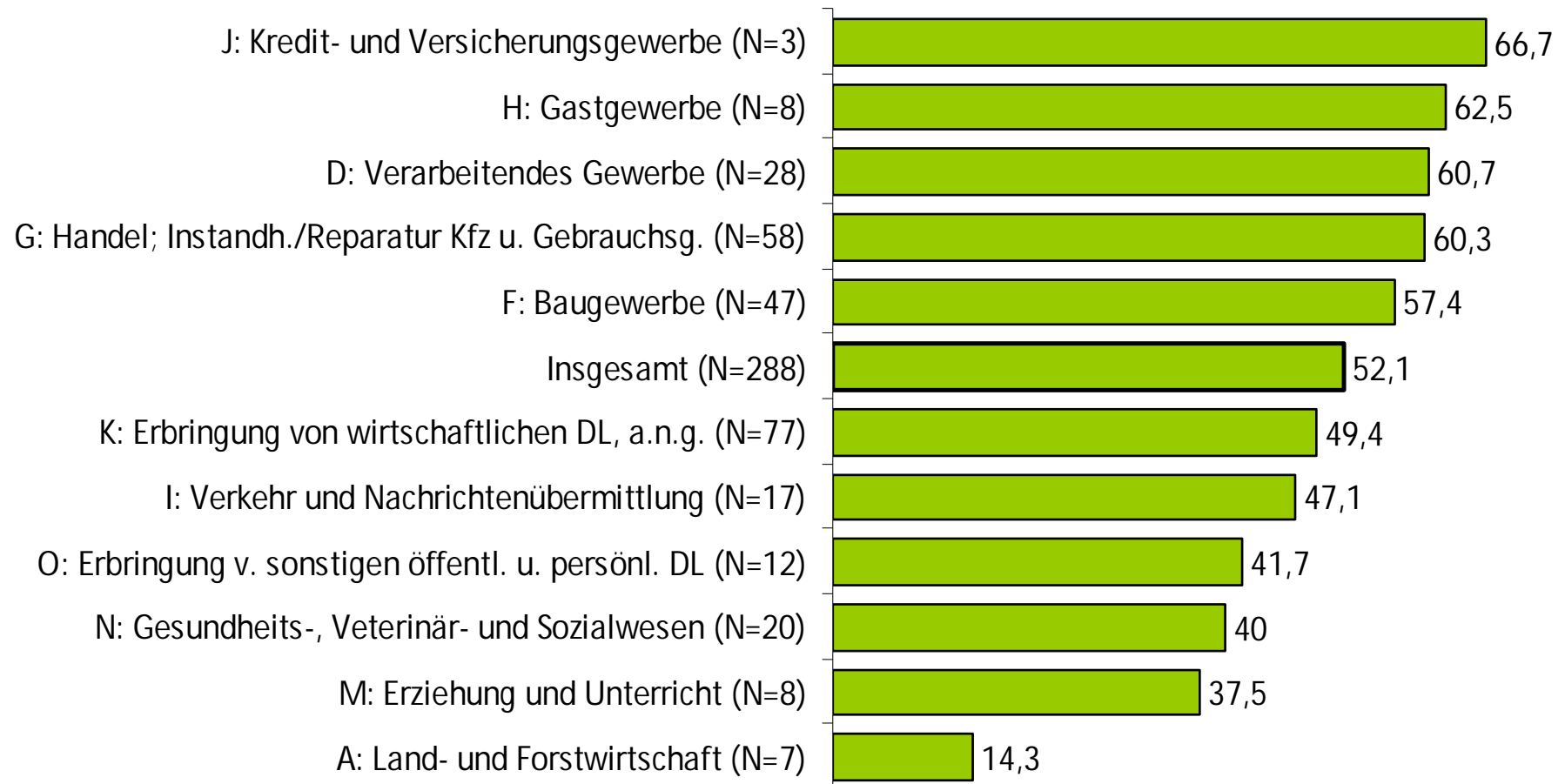
Anteil an Unternehmen mit überalterten Bereichen in %



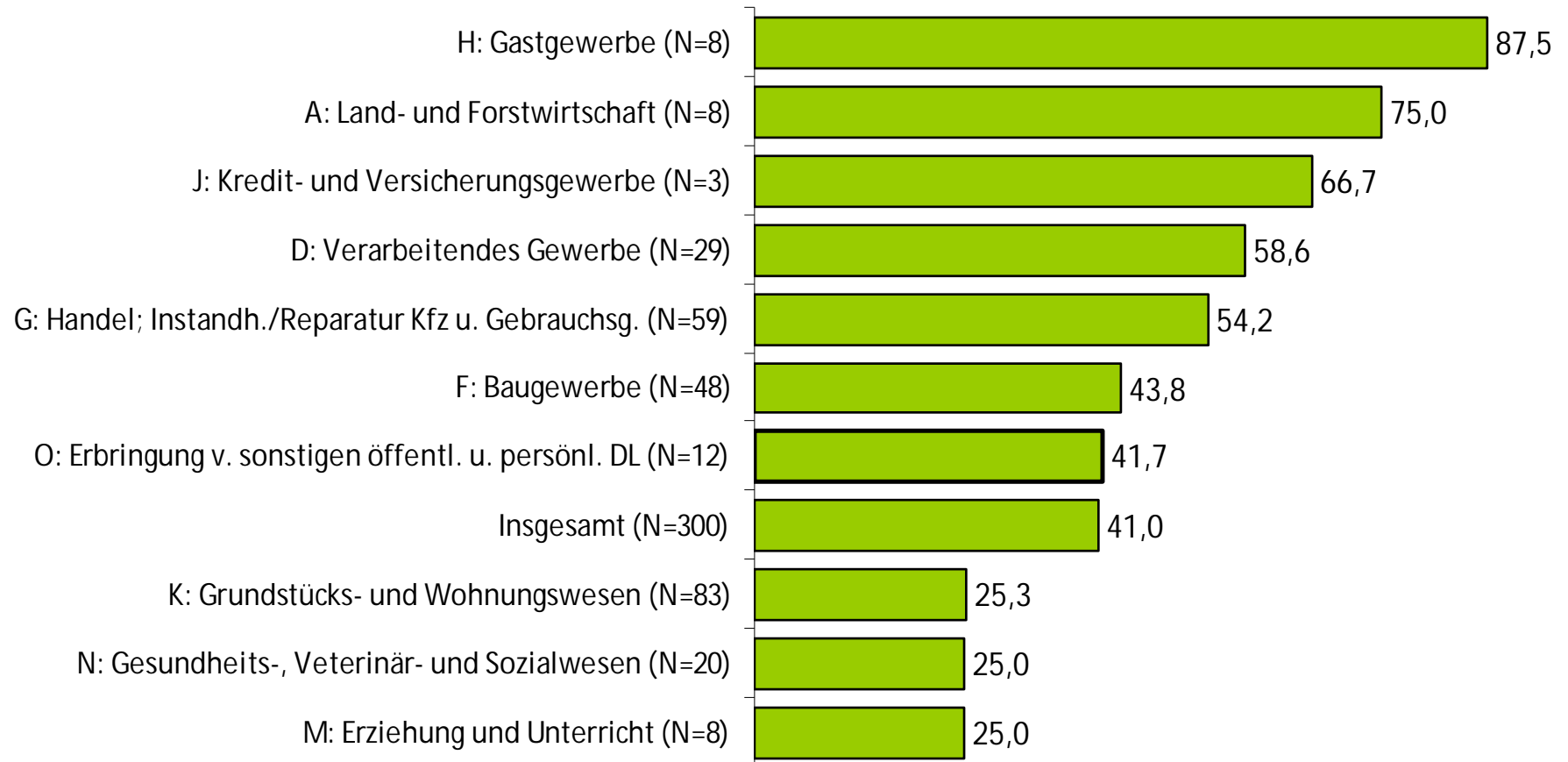
Anteil an Unternehmen mit freien Stellen in %



Anteil an Unternehmen mit Problemen bei der Stellenbesetzung in %

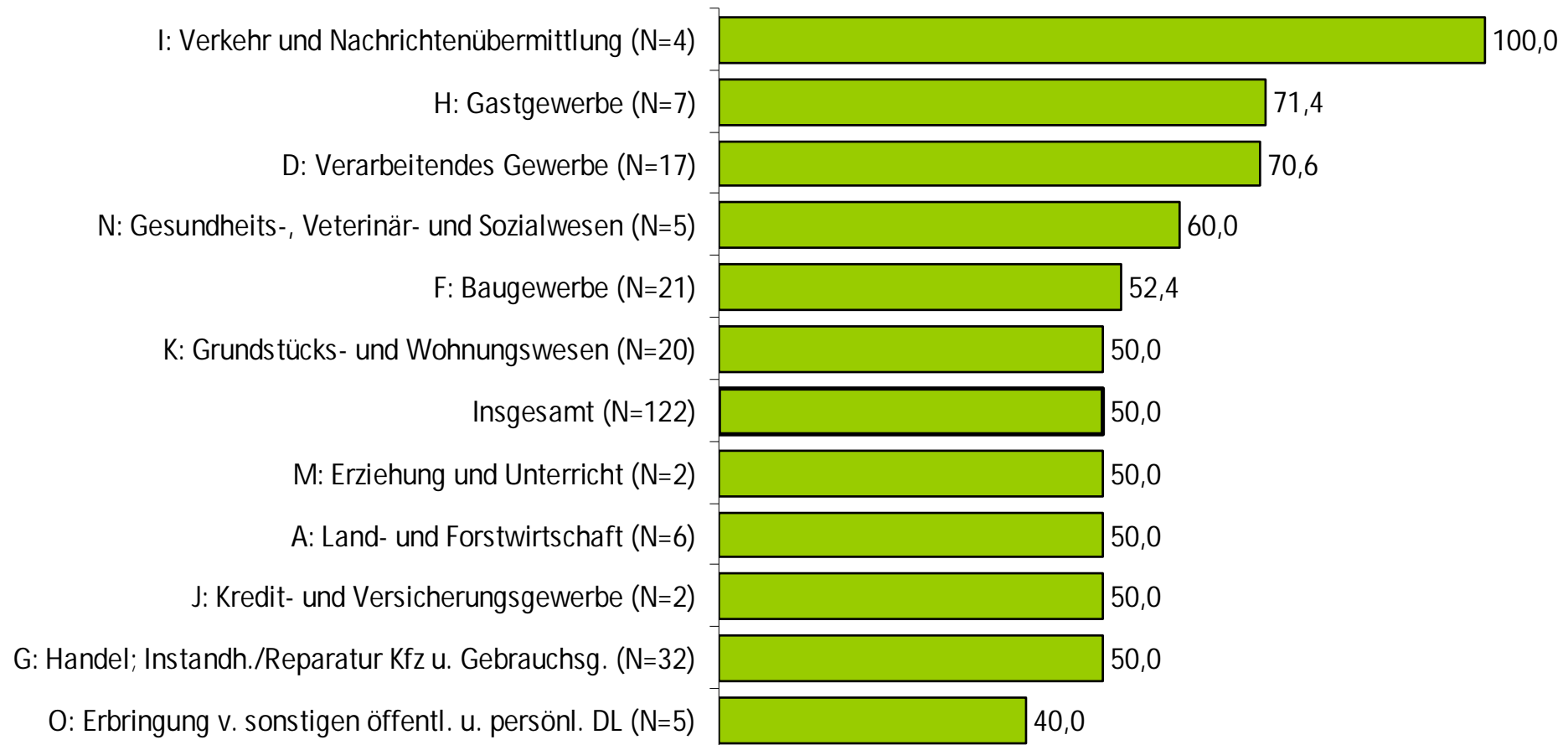


Anteil an aktuell ausbildenden Unternehmen in %



Wirtschaftszweig	Anzahl ausbildender Unternehmen		
	in Vergangenheit	aktuell	in Zukunft
K: Erbringung v. wirtschaftlichen DL, a.n.g. (N=83)	31	21	33
G: Handel; Instandh./Reparatur Kfz u. Gebrauchsg. (N=60)	42	32	35
F: Baugewerbe (N=46)	33	21	27
D: Verarbeitendes Gewerbe (N=29)	18	17	18
N: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen (N=17)	6	5	6
I: Verkehr und Nachrichtenübermittlung (N=17)	9	4	9
O: Erbringung von sonstigen öffentl. u. persönl. DL (N=12)	7	5	6
M: Erziehung und Unterricht (N=8)	3	2	2
H: Gastgewerbe (N=8)	8	7	8
A: Land- und Forstwirtschaft (N=8)	6	6	6
J: Kredit- und Versicherungsgewerbe (N=3)	1	2	2
L: Öffentliche Verwaltung, Sozialversicherung (N=2)	0	0	0
Insgesamt (N=294)	164	122	152

Anteil an Unternehmen mit Problemen bei der Lehrstellenbesetzung in %



- Insgesamt stellt sich die wirtschaftliche Situation der untersuchten Betriebe positiv dar: Über 40% der Unternehmen hatte in den letzten zwei Jahren konstante Umsatzzahlen, 39% konnten Umsatzsteigerungen verbuchen. Besonders positiv entwickelt haben sich das Verarbeitende Gewerbe (45% konstante und 48% steigende Umsatzzahlen), das Gesundheits- und Sozialwesen (25% konstante und 50% steigende Umsatzzahlen) sowie die wirtschaftlichen Dienstleistungen (38% konstante und 46% steigende Umsatzzahlen).
- Auch für die nächsten zwei Jahre sind die Erwartungen eher positiv: Über die Hälfte der befragten Geschäftsführer und Personalverantwortlichen erwarten konstante Umsatzzahlen, knapp ein Drittel rechnet mit Umsatzsteigerungen. Auch hier zeigt sich der positive Trend im Verarbeitenden Gewerbe (54% konstante und 39% positive Umsatzerwartungen), im Gesundheits- und Sozialwesen (60% konstante und 35% positive Umsatzerwartungen) sowie im Bereich der wirtschaftlichen Dienstleistungen (45% konstante und 43% positive Umsatzerwartungen).
- Die positive Entwicklung der Unternehmen zeigt sich auch in der Beschäftigungsentwicklung der letzten zwei Jahre: Knapp ein Drittel der Unternehmen konnte Beschäftigung aufbauen, über die Hälfte hielt die Belegschaftszahlen konstant. Besonders positiv hervorzuheben sind die Gesundheitswirtschaft (35% konstante und 55% steigende Beschäftigungszahlen), die öffentlichen und privaten DL (50% konstant und 42% steigende Beschäftigtenzahlen), das Verarbeitende Gewerbe (41% konstante und 41% steigende Beschäftigtenzahlen) sowie die wirtschaftlichen Dienstleistungen (49% konstante und 35% steigende Beschäftigtenzahlen).

- Auch für die nächsten zwei Jahre geht die Mehrheit der befragten Geschäftsführer von einer positiven Beschäftigungsentwicklung aus: Mehr als zwei Drittel erwartet konstante Beschäftigtenzahlen und 21% erwarten Beschäftigungszuwächse. Besonders optimistisch sind die Befragten der Gesundheitswirtschaft (40% steigende Umsatzzahlen), der beiden Dienstleistungsbereiche (27% und 25% steigende Umsatzzahlen) sowie des Verarbeitenden Gewerbes (24% steigende Umsatzzahlen).
- Die Altersstruktur der untersuchten Unternehmen ist weitgehend unproblematisch. Der Anteil der über 55-Jährigen liegt mit durchschnittlich 11,2% unter dem landesweiten Durchschnitt (12,8%). In den nächsten Jahren stehen damit keine großen Verrentungswellen an, die einen erhöhten Fachkräftebedarf generieren. Sehr hohe Anteile Älterer sind vor allem im Bereich Erziehung und Unterricht (21,0%), im Kredit- und Versicherungsgewerbe (18,3%) sowie in der Land- und Forstwirtschaft (15,3%). Die Einbindung junger Nachwuchskräfte scheint vor allem im Handel, im Bau, im Bereich öffentlicher und privater Dienstleistungen sowie im Gastgewerbe gelungen zu sein.
- Der altersbedingte Ersatzbedarf der Unternehmen wird in fünf Jahren erhöhte Rekrutierungsanstrengungen verlangen. Derzeit haben die Unternehmen noch ein kurzes Zeitfenster, um rechtzeitig Nachwuchskräfte an das Unternehmen zu binden. Insgesamt beläuft sich der Ersatzbedarf bei den untersuchten Unternehmen auf ca. 1.000 Beschäftigte.

- Bei 56% der untersuchten Unternehmen ist die Personalnachfolge für die rentenbedingten Ersatzbedarfe noch nicht gesichert.
- Über die Hälfte der untersuchten Unternehmen hat Probleme bei der Personalakquise. Als Hauptgründe werden die fehlenden Qualifikationen der Bewerber und die gestiegenen Anforderungen genannt. Oft beschränkt sich die gesuchte Qualifikation nicht auf den formalen Berufsabschluss, sondern umfasst Zusatzqualifikationen bzw. betriebspezifische Kenntnisse.
- Insgesamt bilden 123 der untersuchten Unternehmen aus. Das Ausbildungsengagement hat im Vergleich zu den letzten Jahren deutlich abgenommen (-41 Unternehmen=25%). In Zukunft wollen die meisten Unternehmen wieder mehr ausbilden.
- Über die Hälfte der ausbildenden Unternehmen hat Probleme, geeignete Auszubildende zu finden.

Fragen oder Diskussionsbedarf?

Anja Walter

Regionalbüros für Fachkräftesicherung

- Fachkräftemonitoring -

Tel. 0331 - 600 25 25

E-Mail: anja.walter@lasa-brandenburg.de